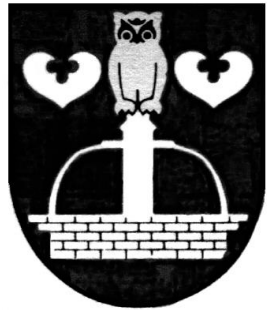


PRÄVENTIONSKONZEPT

der

GRUNDSCHULE MÜHLENBERG
Am Mühlenberg 58
25451 Quickborn





Präventionskonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



Stand: 1.8.2015

Das Präventionskonzept der Grundschule Mühlenberg umfasst drei Bereiche:

1. Soziales Lernen im schulischen Alltag
2. Interventionsketten im Umgang mit Kindern in schwierigen Situationen
3. Prävention im Kontext der Vernetzung mit Kooperationspartnern

Zu 1.: **Soziales Lernen im schulischen Alltag**

Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst in den ersten Wochen nach der Einschulung im Anfangsunterricht erste wichtige Bausteine des sozialen Lernens kennen durch

- Kennenlernspiele
- Erarbeitung von Klassenregeln
- Besprechung der Schulordnung (Regeln für das Miteinander)
- Paten (Viertklässler)
- Lernen der Stoppregel
- Klassengespräche
- Möglichkeiten der Wiedergutmachung

Im Laufe dieses Schuljahres soll die Institution des **Klassenrats** sowie des **Schülerrats** eingeführt werden. Ebenfalls neu wird es in diesem Schuljahr das **Sozialzielecenter** geben. Anhand von „Regeln des Monats“ soll die Schulordnung mit Leben gefüllt werden.

Die im Anfangsunterricht kennengelernten Bausteine des sozialen Lernens werden je nach Bedarf in den folgenden Jahrgängen erneut bearbeitet, verändert etc.

Die Lehrkräfte haben eine prosoziale Grundhaltung und stimmen sich laufend über pädagogische Grundsätze ihres Handelns ab.

Wichtige Grundsätze unserer Präventionsarbeit sind:

- erwische die Kinder, wenn sie gut sind
- erkenne und stärke die Stärken der Kinder

Zu 2.: Interventionsketten im Umgang mit Kindern in schwierigen Situationen

Sollten Schülerinnen und Schüler in schwierige Situationen geraten, die ihnen ein angemessenes Sozialverhalten nicht (mehr) möglich machen, so agieren wir nach im Vorwege abgestimmten Interventionsketten. Diese sind im Rahmen unseres Förderkonzeptes durch die Schulkonferenz beschlossen und auf unserer Homepage veröffentlicht. Ziel der Interventionsketten ist es, den Kindern wieder zu einem prosozialem Verhalten verhelfen zu können und wirklich nur als allerletztes Ordnungsmaßnahmen nach § 25 des Schulgesetzes aussprechen zu müssen.

Zu 3.: Prävention im Kontext der Vernetzung mit Kooperationspartnern

Unsere wichtigste Kooperationspartnerin ist unsere Schulsozialarbeiterin Frau Käbel. Sie ist an zwei Tagen der Woche vor Ort in der Schule und

- spricht mit einzelnen Kindern
- arbeitet mit kleinen Gruppen von Kindern

- berät die Lehrkräfte
- berät die Eltern
- stellt Kontakte zum Jugendamt her
- und, und, und

In Klassen-Projekten oder in Beratungssituationen arbeiten wir auch erfolgreich zusammen mit

- dem Wendepunkt
- der Stadtjugendpflege der Stadt Quickborn (nach Kapazität)
- der schulischen Erziehungshilfe / Tandem
- dem Projekt „Kleine Riesen“ für Kinder aus suchtbelasteten Familien
- dem Verein für Jugendhilfe Pinneberg e.V.
- dem BIS Autismus
- dem Kinderhilfswerk Quickborn
- der Aktion Christophorus der Rotarier
- den Mentor Lesepaten
- der Suchthilfe

Neu aufgenommen werden soll ab diesem Schuljahr das Projekt „Selbstbehauptung und Persönlichkeitsentwicklung“ in Kooperation mit der DAK und dem TuS Holstein Quickborn.

Uta Schmidt-Lewerkühne
Schulleiterin